

# Bürger-Energie Harz stellt in Herzberg ihr Projekt vor

Umweltfreundliche Energie in der Region: Vorstandsmitglieder präsentierten die Energie-Genossenschaft. Mitmachen und weitere Ideen sind ausdrücklich erwünscht.

Von Paul Beier

**Herzberg.** Umweltfreundliche Energie in der Region – so lautet der Name eines Projekts der Energie-Genossenschaft Bürger-Energie Harz eG. Vorstandsvertreter waren jüngst zu Gast in Herzberg, um Interessierten das Projekt vorzustellen. Einge-laden hatten hierzu die Zukunftswerkstatt und der Umweltverein Herzberg.

Zahlreiche Gäste hatten sich in den Räumen der Zukunftswerkstatt eingefunden und wurden eingangs vom Vorsitzenden Wolfgang Drebing-Bachmann begrüßt. Auch das Thema Umweltschutz stehe neben den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel auf der Agenda des Vereins, erklärte Drebing-Bachmann. Deshalb unterstütze man auch den Umweltverein in diesen Bereichen. In seinem Grußwort wies der Vorsitzende des Umweltvereins, Jürgen Menge, unter anderem darauf hin, dass der Verein eine Photovoltaik-Anlage in der Kläranlage von Herzberg installiert habe und den Strom für eine E-Bike-Ladestation auf dem Marktplatz nutze (wir berichteten). Die Bürger-Energie Harz lobte er für ihr Engagement um den Ausstieg aus der CO<sub>2</sub>-Belastung. Nach dem Motto „Ich mache etwas vor Ort“ bewege sich inzwischen einiges in der Region.

Nachdem sich die Vorstandsmitglieder der Energie-Genossenschaft Renate Grüne (Vorstandsvorsitzende), Manfred Grüne (stellvertreter der Vorsitzender) und Cornelia Grote-Bichoel (Vorstandsmitglied) vorgestellt hatten – alle arbeiten ehrenamtlich –, stellte Renate Grüne



Cornelia Grote-Bichoel, Manfred Grüne, Wolfgang Drebing-Bachmann von der Zukunftswerkstatt Herzberg, Jürgen Menge vom Umweltverein Herzberg und Renate Grüne (von links).

FOTO: PAUL BEIER / HK

**„Auch das Thema Umweltschutz steht neben den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel auf der Agenda des Vereins.“**

**Wolfgang Drebing-Bachmann**, Vorsitzender der Zukunftswerkstatt Herzberg unter der Überschrift „Wie alles begonnen hat“ die bisherigen Projekte zur Energieeinsparung vor. So wurden unter anderen erste Photovoltaikanlagen im Nordharz in Betrieb

genommen. Der Bürgerenergie Harz komme es darauf an, durch gezielte Maßnahmen unnützen Stromverbrauch zu verhindern und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren, sagte Renate Grüne. Gerne würde man bei entsprechendem Interesse auch im Südharz tätig werden.

Folgende Projektbereiche sind als Zweck und Gegenstand der Bürgerenergie Harz eG derzeit geplant: Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, von Anlagen zur Steigerung von Energieeffizienz im Wärme- und Elektrizitätsbereich, Unterstützung und Beratung in Fragen erneuerbarer Energiegewinnung,

Energieeffizienz und nachhaltiger Mobilität sowie Absatz und Vertrieb der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme.

Zurzeit bereiten Gruppen energiegenossenschaftliche Tätigkeiten vor. Wer Interesse hat mitzumachen oder Ideen für Energieprojekte hat, kann sich bei Dr. Gottfried Römer, Telefon 05321/38168057 oder per Mail unter [info@buergerenergie-harz.de](mailto:info@buergerenergie-harz.de) melden und sich online unter [www.buergerenergie-harz.de](http://www.buergerenergie-harz.de) informieren.

Gerne stellten sich die Mitglieder den Fragen der zahlreichen Anwesenden zur Thematik und den angebotenen Möglichkeiten des Mitmachens.